

Ein außerirdisches Weltraumabenteuer

-lmf- RHEINE. „Spaceshuttle“ lautete das Thema der Stadtranderholung des Jugend- und Familiendienstes (JFD) in der zweiten Woche des diesjährigen Ferienprogramms. 61 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren tauchten in ein aufregendes Weltraumabenteuer ein und waren alle ganz gespannt, als der stellvertretende Bürgermeister Fabian Lenz sich gemeinsam mit Wiebke Helling aus dem Jugendamt am Donnerstagvormittag zu Besuch ankündigte.

Der Song „Crazy Frog“ galt als Zeichen für die Kinder zum Treffpunkt zu laufen, so dass alle ganz aufgeregt zum Rondell auf dem großen Gelände des JFD strömten. Einige pädagogische Mitarbeiterinnen, die sogenannten „Weltraumchefinnen“, begrüßten den Besuch und überließen den Kindern die Möglichkeit, dem stellvertretenden Bürgermeister Lenz zu erzählen, was sie in den letzten Tagen erlebt und unternommen haben. Die Kinder berichteten von gebastelten Raketen und Ufos, einer entspannenden Traumreise, gesammelten Mondsteinen auf einer Wanderung und



Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stadtranderholung freuten sich über den Bürgermeisterbesuch und posierten für ein Gruppenfoto bei strahlender Sonne auf dem großen Gelände des JFD. Fotos: Feldermann

selbst hergestellten Galaxy-Gläsern.

Begeistert stellte Lenz sich in die Mitte der Runde, begrüßte die Kinder und bedankte sich beim JFD für die großartige Umsetzung. Natürlich kamen der stellvertretende Bürgermeister und die Vertreterin des Jugendamtes

nicht mit leeren Händen und hatten ein großes Geschenk dabei. Auf die Frage: „Wer möchte das Geschenk auspacken?“, eilten alle Finger der Kinder schnell in die Höhe – woraufhin viele zum stellvertretenden Bürgermeister stürmten und das mitgebrachte Wurfspiel auspackten.

Einige der Kinder präsentierten eine Tanzeinlage und erhielten einen wohlverdienten Applaus, bevor andere Kinder den Besuch durch eine Weltraum-Ausstellung, mit allen gemalten und gebastelten Projekten der vergangenen Tage führten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ferienprogramms malten bei einer Traumreise bunte Bilder von ihren Wunschplaneten, die sie dem stellvertretenden Bürgermeister stolz präsentieren. Ein Highlight waren vor allem die Galaxy-Gläser, die mit gefärbtem Wasser und Glitzer gefüllt waren, so dass beim Schütteln ein schöner Effekt entsteht. Auch Lenz ging nicht mit leeren Händen davon und bekam zahlreiche der bunten Gläser

geschenkt, die er bald gar nicht mehr allein tragen konnte.

Aus Salzteig haben die Kinder Mondlandschaften gestaltet und aus Aluminiumfolie und Pappe Raketen und Raumschiffe hergestellt. Nach der Führung erzählten die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Team aus etwa 15 Personen besteht, dass die Organisation zwar viel Arbeit sei, die Stadtranderholung jedoch jedes Mal „wirklich Spaß macht“. In der Vorbereitung nehmen die Gruppenleiter an einer Schulung teil, in der sie den Umgang und die Arbeit mit Kindern erlernen und an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen.

Die Nachfrage der Fünf- bis Zwölfjährigen sei laut der hauptamtlichen Mitarbeiterin Corina Friedrichs immer wieder hoch, sodass die ersten Anfragen der Eltern sogar schon im Februar beginnen. Um mit Fabian Lenz zu schließen: „Das Ferienprogramm ist für die Kinder eine gute Möglichkeit, um neue Freundschaften zu schließen.“



Stellvertretender Bürgermeister Fabian Lenz begrüßte die Kinder und bedankte sich für die Einladung zur diesjährigen Stadtranderholung.